

Halle - Evang. Diak. *Deaconesses*
Zweiter Bericht

über

Thätigkeit und Verwaltung

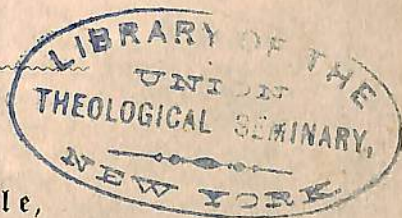
des

evangelischen Diakonissenhauses

in

Halle an der Saale.

Vom 6. Juli 1858 bis zum 6. Juli 1859.



9 84 3 5

Halle,

gedruckt bei Wilhelm Pösch

1859.

AUG 20 1909

Bericht

über die

Thätigkeit und die Verwaltung des evangelischen Diakonissenhauses in Halle.

(Vorgetragen bei der Jahresfeier der Einweihung am 6. Juli 1859.)

Das evangelische Diakonissenhaus in Halle hat jetzt das zweite volle Jahr seiner Thätigkeit mit Gottes Hülfe zurücklegen dürfen. Die Verhältnisse der Anstalt in Rücksicht auf äußere Ausdehnung und auf die Thätigkeit in der Krankenpflege sind im Allgemeinen dieselben geblieben, als sie im ersten Jahre waren. Wenn wir auch eine Erweiterung der Anstalt im Aeußern und Innern wünschen, so müssen wir doch gestehen, daß uns hier, wie in allen Dingen, mehr ein geduldiges und gläubiges Warten ziemt, als daß wir uns berechtigt halten dürfen, auf selbst erwählten Wegen ein Wachsthum ungeduldig zu erzwingen.

Die Zahl der in der Anstalt thätigen Schwestern ist unverändert geblieben, obwohl in den Personen einige Veränderungen eingetreten sind. Von den beiden Schwestern, welche bei der Begründung unserer Anstalt Herr Pfarrer Fliedner in Kaiserswerth aus der dortigen Diakonissen-Anstalt uns überwies, ist die zweite, Schwester Johanna, im vorigen Sommer dorthin zurückgekehrt, nachdem die in unserer Anstalt selbst vorgebildeten Pflegerinnen so weit gefördert waren, daß durch dieselben unter der bisherigen Leitung der ersten Schwester der Dienst im Hause vollständig versehen werden konnte. Schwester Johanna hat sich durch hingebende

Treue in ihrem Berufe unsern Dank erworben, so wie sie sich auch bei allen, die sie kennen gelernt haben, ein freundliches Andenken gesichert hat. Von den drei Probepflegerinnen, von denen wir im ersten Bericht Nachricht geben konnten, wurde die eine bei der vorigen Jahresfeier eingekleidet; die Einkleidung einer zweiten steht für die nächste Zeit bevor. Neu eingetreten als Probepfleglerin ist in diesem Jahre eine Schwester. Der für die Schwestern eingerichtete Unterricht wird in der im vorigen Bericht mitgetheilten Weise fortgesetzt; hinzugekommen ist noch der Unterricht im Singen.

Seit der letzten Jahresfeier haben 83 kranke Personen Aufnahme gefunden, so daß mit Einschluß der aus dem Vorjahr gebliebenen 100 Kranke seit Jahresfrist in unserer Anstalt versorgt sind; darunter sind 41 Kinder bis zu 14 Jahren und 59 Erwachsene; unter den Kindern befinden sich 18 Knaben und 23 Mädchen, und von den 59 erwachsenen Kranken gehören 2 dem männlichen und die übrigen 57 dem weiblichen Geschlechte an; 3 Kranke sind Katholiken und die übrigen bekennen sich zu einer der beiden evangelischen Confessionen. Ueber das Verhältniß, welches von dem Diaconissenhause den Kranken und besonders den Kindern gegenüber, abgesehen von der Krankenpflege, eingenommen wird, ist in dem vorigen Bericht gesprochen worden; es soll gewiß jeder Zwang von den Gemüthern fern gehalten werden, und es darf uns daher die Erfahrung wohl zur Freude gereichen, daß das Beispiel christlicher Haus- und Lebensordnung, welches die Kranken im Diaconissenhause kennen zu lernen Gelegenheit hatten, manche von ihnen vermochte, sich aus eigenem Antriebe nach ihrer Genesung zur Gemeinschaft der häuslichen Andacht wieder einzufinden.

Obwohl die Anstalt selbst auf die Unterstützung ihrer Freunde angewiesen ist, so hat sie doch in einigen Fällen bedürftigen Kranken die Verpflegungskosten ganz oder zum Theil erlassen; und um für die Zukunft al-

len bedürftigeren Kranken die Verpflegung im Diaconissenhause noch mehr zu erleichtern, ist bereits seit den letzten Monaten der untere Verpflegungssatz, der bis dahin 7½ Sgr. für den Tag betrug, auf 6 Sgr. herabgesetzt. Rücksichtlich der Kostenberechnung zerfallen also die Kranken nicht mehr in zwei, sondern in drei Abtheilungen; für die Verpflegung im besonderen Zimmer werden auch ferner 15 Sgr. für den Tag berechnet werden, für die Verpflegung in den allgemeinen Krankenzimmern 8 Sgr. und im Falle der Bedürftigkeit 6 Sgr. Möchte diese Einrichtung dazu dienen, daß die durch das Haus gebotene Gelegenheit sorgfältiger Krankenverpflegung immer mehr benutzt werde.

Von den 100 behandelten Kranken sind 5 gestorben, 77 sind geheilt oder gebessert entlassen, 9 Kranke verließen die Anstalt ungeheilt. Am Schlusse des letzten Halbjahrs befanden sich noch in Pflege 7 erwachsene Kranke und 4 Kinder.

Zur Krankenpflege in Privathäusern konnten in diesem Jahre in 9 Krankheitsfällen Pflegerinnen von uns ausgesandt werden. Es bleibt unser inniger Wunsch, daß sich diese Wirksamkeit des Hauses noch immer mehr entfalten möge; doch hängt die Erfüllung dieses Wunsches mit davon ab, daß sich eine größere Anzahl christlicher Jungfrauen bereit finden lassen, ihre Zeit und ihre Kräfte dem Dienste des Herrn am Krankenbette zu widmen.

Die Kosten für die Unterhaltung des Hauses und für die Verpflegung der Kranken wurden, wie in dem Vorjahr, theils durch freiwillige Geschenke und durch die jährlichen Beiträge, theils durch die für die Krankenpflege einkommenden Verpflegungsgelder bestritten. Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Freiherr von Witzleben, hatte uns im Jahre 1858 die Abhaltung einer Hauscollecte im Regierungsbezirk Merseburg gestattet; bei dem großen Mangel an solchen Personen, die sich für die Einsammlung freiwilliger Ga-

ben eignen, müssen wir es dem Eckartshause in Eckartsberga herzlichen Dank wissen, daß es uns zur Abhaltung jener Hauscollecte seinen eigenen erfahrenen Colporteur auf mehrere Wochen überließ. Es konnte diese Collecte im vorigen Jahre nicht zu Ende geführt werden; sie wurde daher in diesem Frühjahr wieder aufgenommen und wird gegenwärtig, nachdem unsere Befugniß durch den Herrn Ober-Präsidenten auch auf die Regierungsbezirke Magdeburg und Erfurt ausgedehnt worden ist, durch zwei Collectanten fortgesetzt. Im Besondern erhielten wir im Jahre 1858:

an einmaligen Geschenken	865	Thlr.	24	Sgr.	4	Pf.
an Jahresbeiträgen	454	"	2	"	6	"
für die Krankenpflege im Hause	826	"	26	"	6	"
für die Krankenpflege außer dem Hause	99	"	20	"	—	"
an Zinsen und insgemein	14	"	—	"	5	"
also zusammen:	2260	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.

Aus diesen Einnahmen heben wir heraus 52 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. aus Amerika und 185 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. als Ertrag der vorjährigen Hauscollecte. Im Vergleich mit den beiden Vorjahren haben die einmaligen Geschenke einen bedeutend geringeren Umfang gehabt, dagegen zeigt sich das Ergebniß aus den Jahresbeiträgen als ein wachsendes. Für die Krankenpflege in und außer dem Hause sind im Jahre 1858 fast 440 Thlr. mehr als im Vorjahre eingekommen.

Dagegen ist im Jahre 1858 ausgegeben:

an Zinsen	20	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
an Gehältern und Löhnen	237	"	21	"	8	"
für den Haushalt	1021	"	26	"	6	"
für Heizung und Erleuchtung	119	"	6	"	3	"
für Einrichtungskosten	230	"	29	"	3	"
für Bau und Reparatur	168	"	2	"	10	"

für Arznei	58	Thlr.	1	Sgr.	9	Pf.
insgemein	90	"	10	"	3	"

also zusammen: 1946 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.

Da nun die Einnahmen im Jahr 1858 die Ausgaben um 314 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. überstiegen, so konnte das am Ende des Jahres 1857 verbliebene Deficit von 685 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. auf 371 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. herabgebracht werden.

So standen im Anfange dieses Jahres die Vermögensverhältnisse des Hauses, als die Frage nach einem nothwendig gewordenen Erweiterungsbau an den Vorstand herantrat. Die gesteigerte Thätigkeit der Anstalt hatte den Mangel mancher nöthigen Wirthschaftsräume empfindlich hervortreten lassen, auch waren bisher die Schwestern in den zu ihrem Aufenthalt bestimmten Räumen auf das engste beschränkt. Für die Krankenverpflegung selbst war der Wunsch entstanden, eine besondere Station für männliche Kranke zu errichten, denn es hatten manche Anmeldungen zur Aufnahme männlicher Kranken wegen Mangel eines geeigneten Raums abgelehnt werden müssen, auch verlangt die Rücksicht auf die vollständige Ausbildung der Pflegerinnen die Errichtung einer Männerstation; dazu fehlt es dem Hause bisher noch an Räumen, in denen Kranke mit ansteckenden Krankheiten abgesondert behandelt werden können. Von der Ausführung eines großen Erweiterungsbaues schienen zwar die immer bedenklicher werdenden politischen Verhältnisse, so wie der gänzliche Mangel der zum Bau nöthigen Geldmittel ernstlich abzurathen; dennoch wurde der Bau in der Hoffnung auf die Erhaltung des Friedens zwar mit großem Gagen, doch auch in dem Vertrauen beschlossen, daß Gott der Herr dem Hause hülfsbereite Herzen erwecken werde. Die auf c. 9500 Thlr. festgestellte Anschlagssumme für den Bau wurde zwar durch die Anerbietungen der ausführenden Meister um etwa 1400 Thlr. ermäßigt, dagegen ergab aber die Hauscollecte in der Provinz

bei den immer düsterer werdenden Zeitverhältnissen ein immer geringer werdendes Resultat, und manche Aussicht auf Gewinnung einer Geldhülfe erwies sich als täuschend. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben die gewöhnlichen Einnahmequellen des Hauses einen Ertrag von 2206 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. ergeben; hierunter sind 693 Thlr. Collectengelder, von welchen wiederum 302 Thlr. auf die in unserer Stadt abgehaltene Hauscollecte kommen; ferner sind darunter 400 Thlr. als Unterstützung von den Provinzialständen bewilligt. Zu dieser Einnahme kommt noch ein Capital von 500 Thlr., das uns auf mehrere Jahre zinslos geliehen ist. Die gewöhnlichen Ausgaben des Hauses im letzten Halbjahre betragen 1095 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., es sind also in dieser Zeit 1610 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. mehr eingenommen als ausgegeben. Mit diesem Uberschuß konnte nun das am Ende des vorigen Jahres verbliebene Deficit gedeckt werden, und es bleibt dem gegenwärtig eine für den Bau disponible Summe von 1239 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. übrig. Es leuchtet ein, daß mit dieser Summe der Bau nicht zu bestreiten ist, daher bedarf das Diakonissenhaus dringend der Hülfe seiner Freunde. Sollten nicht weitere Geschenke an Geld oder zinslos zu überlassende Capitalien zu gewinnen sein, so würden Unerbietungen von Darlehen zu einem mäßigen Zinsfuße dem Hause von großer Hülfe sein können. Diesen Darlehen würde aber das Haus gewiß hinreichende Sicherheit bieten; denn der Werth des bisherigen Hauses sammt dem Garten und dem Inventar ist mindestens auf 8000 Thlr. zu veranschlagen und wird durch den Anbau gewiß auf das Doppelte steigen, und sollten wir mit Gottes Hülfe bald wieder gesicherte äußere Zustände bekommen, so dürfen wir wohl hoffen, nach einigen Jahren die Schulden des Hauses abgetragen zu haben.

In der ärztlichen Behandlung unserer Kranken ist in diesem Jahre eine Aenderung eingetreten. Bis

dahin hatten die beiden Anstaltsärzte eine coordinirte Thätigkeit; da sich aber die Ueberzeugung bildete, daß es entsprechender sein möchte, die gesammte ärztliche Behandlung der Kranken in eine Hand zu legen, so kamen die beiden bisherigen Anstaltsärzte mit dem übrigen Vorstande darin überein, gemeinschaftlich von ihrer bisherigen Thätigkeit im Hause zurückzutreten, und der Vorstand erwählte darauf den practischen Arzt Dr. Barries zum Anstaltsarzt, welcher auch an die Stelle des auf seinen Wunsch aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Dr. Wegner als Vorstandsmitglied eintrat. Herr Dr. Wegner hatte mit Uneigennützigkeit, mit Liebe und Erfolg seine ärztliche Thätigkeit über zwei Jahre der Anstalt gewidmet, und bleibt ihm dieselbe dafür zum Danke bleibend verschuldet. Dem Herrn Anstalts-Arzte Dr. Barries trat der Herr Dr. Colberg als zweiter Arzt zur Seite.

Uebersichten wir nun die bisherige Entwicklung unseres Hauses, so müssen wir in Demuth Gott dem Herrn unsern Dank bringen für so viel Gnade, die Er dem Hause erwiesen hat; aber in dieser bedrängten Zeit dürfen wir auch nicht aufhören um die rechte Weisheit für uns alle zu bitten, damit wir uns nicht auf menschliche Klugheit verlassen. Möge dann auch kommen, was wolle, wir können uns dann getrost auch den bitteren Fährungen des Herrn überlassen.

Der Vorstand des evangelischen Diakonissenhauses.

Dr. Jakobi, Prof. d. Theologie. Dr. Vogel, Prof. d. Medicin. W. Joffe, Domprediger. Dr. Schrader, Gewerbeschul-Director. Knoche, Salinenfactor. Dr. Barries, pract. Arzt. Consist.-Rathin Tholud. A. Jakobi geb. Herzberg.

Tabellarische Uebersicht

der vom 6. Juli 1858 bis zum 1. Juli 1859 im hiesigen Diaconissen-Krankenhanse behandelten Kranken.

Krankheitsnamen.	Aufgenommen	Entlassen.		Gestorben	Bestand am 1. Juli 1859.
		Geheilte u. Gehefferte.	ungeheilt u. unheilbar.		
Abzehrung	4	1	1	2	—
Augenentzündungen	33	31	2	—	1
Bleichsucht	3	2	—	—	—
Bauchfellentzündung	2	2	—	—	—
Frostbeulen	1	1	1	1	—
Gehirnleiden	2	—	—	—	1
Gelenkrheumatismus	2	2	—	—	1
Fußgeschwüre	3	2	—	—	—
Hautausschläge	1	—	—	—	—
Hautkrebs	1	1	1	—	—
Herzfehler	1	7	—	—	1
Katarhe	7	1	—	—	—
Knochenfraß (caries)	2	2	—	—	—
Knochenbrand (necrosis)	2	2	—	—	2
Klumpfuß	1	1	1	—	—
Lähmungen	5	2	—	—	—
Lungenentzündung	1	1	1	—	—
Lungenschwindsucht	3	2	—	1	1
Lupus	3	2	—	—	2
Nervenfieber	1	—	—	—	—
Scropheln	6	4	1	—	—
Staar (grauer)	8	7	2	—	—
Uterusleiden	3	1	—	—	—
Verbrennungen	3	2	—	—	—
Verkrümmung	2	1	—	1	—
Wassersucht	1	—	—	—	9
Summa:	99	75	10	5	9

Specielles Verzeichniß

über

die Einnahme des Diaconissenhanfes

im Jahre 1859.

Nr	Namen.	R.	J.	g.
A. Einmalige Beiträge.				
1	Herr Pastor Abel zu Magdeburg	3	—	—
2	Herr Superintendent Herbst zu Lauchstädt.	1	—	—
3	Herr Pastor Paker zu Nieder-Globau	—	15	—
4	Herr Stud. Weber zu Gerford	5	—	—
5	Herr Pastor Obermann zu Hohen-Heusingen	1	—	—
6	Herr Dr. M. zu Halberstadt	5	—	—
7	Herr Pastor Behr zu Stummisdorf	1	—	—
8	Herr Diaconus Gars zu Brehna	—	5	—
9	Herr Pastor Kretschel zu Dues	1	—	—
10	Ungeannt	5	—	—
11	Durch H. Pastor Dersel zu Wennungen	4	10	9
12	Durch H. Prof. Porter in Amerika	52	6	6
13	Frau Antell in Amerika	20	—	—
14	Frau Bürgermeister Coqui zu Magdeburg	2	—	—
15	Frau Pastor Dr. Weber	1	—	—
16	M. S.	1	—	—
17	Ungeannt zu Weisenfels	10	—	—
18	Fräulein Marie Müller	3	—	—
19	Frau Appellat.-Gerichts-Räthin Guntrichs	5	—	—
20	Aus dem Missions-Verein der Frau Prediger Kriele	15	—	—
21	Von einer Kranken für die ihr von einer Diaconissin geleisteten Hilfe	10	—	—
22	Aus dem Verkauf eines Vortrags des H. C. R. Tholuck	2	15	—
23	Herr Pastor Zacharias	2	7	6
24	Frau Oberst-Lieutenant Bauer	1	—	—
25	Ungeannt	2	—	—
26	Madame E. aus S.	5	—	—
27	H. Pastor Schubert aus Börbig	5	—	—
Zus.:		163	29	9

Nr.	Namen.	R.	M.	S.
	Transport:	163	29	9
28	Herr Meise	—	5	—
29	Herr Pastor Siebold	1	—	—
30	Auf der Unions-Conferenz am 1. Juni gesammelt	18	13	3
31	H. Pastor Kämpfer zu Godesleben bei Nordhausen	1	—	—
32	H. Pastor Wieseke z. Mülcherode	2	—	—
33	H. Gutsbesitzer Rathusius zu Reinsiedt	6	10	—
34	Frau Superintendent Scharf	1	7	6
35	H. in Ehr.	1	—	—
36	H. Cand. Klöschke durch H. Sup. Neuenhaus	1	—	—
37	H. v. Alvensleben in der Aufs.	30	—	—
38	Frau R. in Halle	2	—	—
39	Durch H. Gastwirth Clausing in St. Micheln gesammelt	—	19	—
40	Fräulein Martini	1	—	—
41	Ungeannt zu Magdeburg	1	—	—
42	Frau Justiz-Räthin Klipsch	1	—	—
43	Herr Pastor Schubert zu Möst	5	—	—
44	H. Kaufmann Wiebecke in Halle	1	—	—
45	Auf der Unions-Conferenz gesammelt	9	3	—
46	Durch Frau Conf. Dir. Nöldechen in Magdeburg gesammelt	64	—	—
47	Durch Herrn cand. theol. Borak auf Schloß Lübbenau in der Niederlausitz gesammelt	11	—	—
48	Frau von Arnstadt, geb. v. d. Marwitz zu Großkrenz	4	—	—
49	Durch Herrn Sup. Witke zu Bitterfeld	9	—	—
50	Herr Pastor Notrott zu Hohenmölsen	2	—	—
51	Frau v. Glassey	11	10	—
52	Herr Superintendent Herbst z. Lauchstädt	1	—	—
53	Durch Herrn Buchhändler Fricke von Ungeannt	1	—	—
54	Frau Superintendent Scharf zu Gerbstädt	1	—	—
55	Herr Diakonus Voigt zu Halle	2	—	—
56	H. Pastor Bedo zu Waldorf	1	—	—
57	Durch Herrn Philipp eingesandt	2	—	—
58	Ungeannt, Ueberschuß von verkauften Actien	235	—	—
59	Auf der Hausbüchse	19	25	—
60	Durch Frau Confist. Director Nöldechen in Magdeburg	44	—	—
	Summa:	655	2	6

Nr.	Namen.	R.	M.	S.
	Transport:	655	2	6
61	Durch den Magistrat zu Halle aus dem Schmidt'schen Legate	20	—	—
62	Durch Herrn Apotheker Pabst an Hartmanns Erben	5	—	—
63	Ertrag der Collecte im Regierungsbezirk Merseburg	185	21	10
	Summa:	865	24	4
B. Jährliche Beiträge.				
1	Herr Consistorial-Rath Dr. Müller in Halle	10	—	—
2	Herr Professor Dr. Sakobi	6	—	—
3	Herr Professor Dr. Hupfeld	10	—	—
4	H. v. Schubarth	2	—	—
5	Herr Prof. Dr. Knoblauch	2	—	—
6	Herr Stallmeister Andree	5	—	—
7	H. Buchhändler Fricke	4	—	—
8	H. Baron v. Arnstedt	2	—	—
9	H. Baron v. Reiche	2	—	—
10	H. Justiz-Rath Witke	8	—	—
11	H. Kreis-Gerichts-Director v. Hornemann	5	—	—
12	Frau v. Madai	3	—	—
13	Herr Stadtrath Colberg	8	—	—
14	H. Professor Dr. Heinz	5	—	—
15	Frau Buchhändler Nüßmann	5	—	—
16	H. Consistorial-Rath Tholuck	10	—	—
17	H. Bürgermeister Rummel	2	—	—
18	H. Kreis-Gerichts-Rath Walke	8	—	—
19	H. Director Dr. Kramer	20	—	—
20	H. Geh. Medicinalrath Dr. Kruckenberg	10	—	—
21	H. Geh. Regierungsrath Dr. Eifelen	2	—	—
22	H. Amtmann Sachse	4	—	—
23	H. Dr. Weber	2	—	—
24	Frau Amtsräthin Morgenstern	2	—	—
25	H. Commissionär Fiedler	1	—	—
26	H. Professor Dr. Götschen	10	—	—
27	H. Kaufmann Pintus	3	—	—
28	Frau Criminal-Director Schulze	3	—	—
29	H. Oberlehrer Dr. Dehler	2	—	—
30	H. General-Major v. Schlüsener	10	—	—
	Summa:	166	—	—

Nr.	Namen.	Staatspart.	Stk	Jr	8
31	Hrl. Q. Satob.....	166	5	—	—
32	Herr Freiberger Pfalz.....	—	15	—	—
33	Herr Professor Dr. Eschenstein.....	1	—	—	—
34	Herr Kaufmann Gandler.....	3	—	—	—
35	Herr Medunings-Rath Geising.....	1	—	—	—
36	Herr Rentier Degentstolte.....	1	—	—	—
37	Herr Prof. Dr. Gernann.....	2	2	—	—
38	Herr Prof. Dr. Gernann.....	2	2	—	—
39	Herr Med.-Rath Dr. Goldbe.....	5	—	—	—
40	Herr Prof. Dr. Gernhard.....	1	—	—	—
41	Herr Prof. Dr. Bogel.....	5	—	—	—
42	Herr Prof. Dr. Wiet.....	2	2	—	—
43	Herr Pfalz Dr. Wilmann.....	6	—	—	—
44	Herr Kautsch-Rath Dr. Meyer.....	1	—	—	—
45	Herr Klein u. Sagen.....	1	—	—	—
46	Herr v. Seelhorst.....	1	—	—	—
47	Herr v. Seelhorst.....	1	—	—	—
48	Herr Dr. Meißner.....	2	2	—	—
49	Herr Dr. Regierungsrath und Ober-Bürgermeister Dietrich.....	5	—	—	—
50	Herr Superintendent Degenber.....	5	—	—	—
51	Herr Klein u. Kunst.....	1	—	—	—
52	Herr v. Dondan-Rath Siebart.....	1	—	—	—
53	Herr Prof. Dr. Wietel.....	15	—	—	—
54	Herr v. Dr. med. Barries.....	2	—	—	—
55	Herr v. Dr. med. Barries.....	4	—	—	—
56	Herr Klein u. v. Garbenberg.....	10	—	—	—
57	Herr v. Dr. med. Barries.....	1	—	—	—
58	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	2	—	—	—
59	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	4	—	—	—
60	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	10	—	—	—
61	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	1	—	—	—
62	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	5	—	—	—
63	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	—	—	—	—
64	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	20	—	—	—
65	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	1	—	—	—
66	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	1	—	—	—
67	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	1	—	—	—
68	Herr v. Kaufmann Etichshmidt.....	1	—	—	—

Staus:

263

20

Nr.	Namen.	Staatspart.	Stk	Jr	8
69	Herr Ober-Stammam Wittenberg.....	268	20	—	—
70	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	10	—	—
71	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
72	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
73	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
74	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
75	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
76	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
77	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
78	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
79	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
80	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
81	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
82	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
83	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
84	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
85	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
86	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
87	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
88	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
89	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
90	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
91	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
92	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
93	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
94	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
95	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
96	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
97	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
98	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
99	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
100	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
101	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
102	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
103	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
104	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—
105	Herr v. Hoffer v. Hoffer.....	1	15	—	—

Staus:

442

12

6

Nr.	Namen.	Rb.	Syl.	S.
	Transport:	442	12	6
106	Durch Herrn Superintendent Zulda aus der Ephorie Eckartsberga ges.	12	—	—
	Summa:	454	12	6
	Dazu Summa der einzelnen Beiträge	865	24	4
	Summa Summarum:	1320	6	10
				